

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Fejérsches Haus).

Manuscripte werden nicht retournirt.

Zur Comitats-Congregation.

Lugos, 17. Mai.

Wie bereits mitgetheilt, findet die nächste Comitats-Congregation am Donnerstag den 25. Mai statt, und gelangen in derselben außer der Kirchenpolitik der Regierung auch mehrere andere wichtige Gegenstände zur Verhandlung.

Nächstehend theilen wir diese wichtigeren Gegenstände des Programmes mit:

Bericht des Vicepräsidenten.

Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuß.

Wahl zweier Stuhlrichter.

Zuschrift der Stadt Budapest und des Comitates Zemplin in Angelegenheit der Kirchenpolitik der Regierung.

Aufbesserung der Gehälter des Comitats-Hilfspersonales.

Gesuch des Baron Georg Stojanovits in Angelegenheit der Eisenbahn Werkschlag-Lugos.

Gesuch der Generalpachtung Herkulesbad wegen Beitrag zum Bau einer elektrischen Eisenbahn vom Bahnhof hinein.

Errichtung einer Ackerbauerschule in Lugos.

Asphaltierung vor dem Comitate.

Recurs gegen die Repräsentantenvwahl in Karansebes.

Errichtung einer zweiten Apotheke in Orsova.

Erhöhung der Cartagen in Marilla.
Errichtung einer Kaltwasser-Heilanstalt in Herkulesbad.

Pensionierung des Reschigaer Notar Julius Buja.

Beschluß der Gemeinde Száska wegen Verlegung der Markttag u. s. w.

Ueber die Congregation werden wir selbstverständlich ausführlich berichten.

Die Post- und Telegraphen-Misere.

Lugos, 17. Mai.

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, daß der Chef des hiesigen Post- und Telegraphenamtes, seiner Aufgabe nicht gewachsen ist, daß ihm jede Qualifikation zur Leitung eines solchen Amtes, wie das Lugoser Post- und Telegraphenamtes, vollkommen abgeht, dann ist dieser Beweis durch das Geschreibsel des Herrn Ludwig Paulik vollgewichtig erbracht.

Wir veröffentlichten mehrere Beschwerden, deren Berechtigung stadtbekannt ist, und ersuchen höflich um Abhilfe; darauf antwortet der Herr Amtschef, indem er sich theilweise rechtfertigt, theilweise Aufklärungen gibt, und schreibt zum Schlusse: „Schließlich bin ich dem Beschwerdeführer sehr verbunden, daß er mir Gelegenheit gegeben hat, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, damit die aufgegebenen Depeschen rascher aufgenommen und expedirt werden können, da ich eines Tages. Und man versprach, mir einen zu verschaffen.“

Zu der That, eines schönen Tages kam wieder ein Trupp Anamiten, bleiche, von Ermüdung und Glend erschöpfte Gestalten, unter der Anführung eines Eingebornen, der sofort an mich herantrat und mir einen Brief überreichte mit den Worten: „Ergo sum Petrus!“ (Ich bin Petrus.)

Der Brief enthielt die Nachricht, daß ich noch an demselben Tage die zwanzig Anamiten zu hängen hätte, die der Dolmetsch Petrus mir zuführe. Dann folgte ein begeistertes Loblied auf diesen Letzteren, einen Burschen von großer Zukunft, der zwar nicht fest im Französischen sei, dafür aber von den Missionären, die ihn unterrichteten, Latein gelernt und den Namen Petrus bekommen habe, auf den er nicht wenig stolz sei.

Endlich hatte ich also einen Dolmetsch. Ich betrachtete ihn aufmerksam, er wollte mir aber nicht gefallen. Er trug eine höchst demüthige Miene zur Schau, so lange er sich von mir beobachtet glaubte; den Gefangenen gegenüber zeigte er sich unverkämmt und hochmüthig, was mir gar keinen günstigen Eindruck machte. Ueberdies antwortete er mir, als ich die ersten paar französischen Worten an ihn gerichtet hatte, stotternd und in einem ganz phantastischen Latein, daß er nur diese letztere Sprache gelernt habe.

ich nur in dem Falle helfen kann, wenn ich weiß wo der Fehler liegt; unter Einem versichere ich, daß der Wunsch des p. t. Publicums, wenn von Seite der Amtsverhältnisse keine Hindernisse im Wege stehen, in jeder Beziehung erfüllt wird. Mit voller Achtung Ludwig Paulik, kön. ung. Post- und Telegraphen-Oberofficial, Postchef.“

Man stelle sich nun unser Erstaunen vor, als wir am nächsten Tage in der „Krassó-Szörényi Lapok“ eine andere Erklärung fanden, in welcher es von Ausdrücken wie „böswillig“, „große Lüge“, „niedrige Verleumdung“ u. s. w. wimmelt.

Uns erklärt der Herr Amtschef, daß er sehr verbunden ist, daß man ihm auf verschiedene Mängel aufmerksam macht“, im anderen Blatte erklärt er unsere Ausführungen für „böswillig“, „große Lügen“ und „niedrige Verleumdung“!

Wenn das ein mit gesunden Sinnen begabter Mensch begreifen kann, dann sind wir nicht recht bei Trost. So aber . . .

Nun für heute wollen wir dem Herrn Amtschef nur bemerken, daß es unaufrichtig ist, mit solchen Ausdrücken herumzuwerfen, ohne hierzu den mindesten Anlaß zu besitzen. Um aber den Herrn Amtschef vollkommen zu beruhigen und zu zeigen, daß unsere Beschwerden begründet waren, werden wir demnächst mit der eingehenden Erörterung der unhaltbaren, ja scandallösen Zustände im hiesigen Post- und Telegraphenamte beginnen.

Das war entschieden ein ganz eigenthümlicher Dolmetsch. Schließlich, sagte ich mir, muß man mit dem zufrieden sein, was der Himmel schickt; es sollte doch nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn es mit dem Bischof Latein, dessen ich mich von meiner Jugend her noch erinnere, und dem seitigen, das er gelernt hat, nicht gelingen würde, uns zu verständigen!

Während dessen standen die zwanzig Räuber da und starrten vor sich hin, gleichgiltig gegen ihr Schicksal und nur zufrieden, daß sie ein wenig ausruhen konnten. Sie wußten, was ihnen bevorstand, denn das Schiff mit seinen behängten Raaen wiegte sich vor ihren Augen. Aber es schien sie nicht zu bekümmern.

„An die Arbeit!“ sagte ich jetzt zu meinem Dolmetsch.

Petrus wandte sich sofort zu seinen Gefangenen und richtete — mit einem verachtungsvollen Blick, den ich heute noch sehe — einige Worte an sie; dann stellte er sich an ihre Spitze und marschirte mit ihnen dem Schiffe zu. Ich folgte ihnen, indem ich mir überlegte, wie ich diesen Burschen mit der großen Zukunft nützlich verwenden könnte. Vor Allem, dachte ich mir, muß ich nach Loc-Dai gehen — es waren nur ein paar Stunden dahin — um bei den Missionären, die ihn unterrichtet hatten, zu erfahren, was sie von ihm hielten. (Schluß folgt.)

FEUILLETON.

Ich bin Petrus.

Aus den Erlebnissen eines Officiers.

Es war im Jahre 1885. Ich befand mich als Schiffcommandant in Long-Sai, ein Ort von ein paar Hütten am Strand von Hué, wo mein Hauptquartier war.

Ein kleines Kriegsschiff lag an der Küste, und um Ihnen gleich einen Beleg von der Lage zu geben, in der wir uns befanden, brauche ich Ihnen nur zu sagen, daß die Raaen dieses Schiffes eine besondere Bestimmung bekommen hatten.

Es verging nämlich selten ein Tag, wo nicht ein, zwei, drei und zuweilen eine ganze Reihe anamitischer Räuber an den Raaen baumelten; sie wurden unter Bedeckung aus dem Innern des Landes gefandt mit der kurzen Ordre, sie aufzuhängen, und unter diesen Umständen konnte ich mich nicht weigern, die Ordre zu vollziehen.

Mehreremale hätte ich gern diese Unglücklichen befragt, um wenigstens einige Erklärungen zu bekommen und etwas für sie thun zu können, aber es war unmöglich, denn keiner konnte oder verstand das Französische. Ein Dolmetsch! Ich brauche absolut einen Dolmetsch! So reclamirte

Ausland.

Das bulgarische Fürstenpaar in Tirnowo.

Tirnowo, 15. Mai. Gestern um 10 Uhr Vormittags fand ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem Fürst Ferdinand und dessen Gemahlin, die Minister und eine große Anzahl geladener Personen beiwohnten. Auf der Rückkehr von der Kirche besichtigten der Fürst und die Fürstin das Sobranje-Gebäude. Dieselben waren am ganzen Wege der Gegenstand herzlichster Ovationen. Um 1 Uhr gab Fürst Ferdinand zu Ehren der Minister ein Dejeuner. Für Abend ist ein Fackelzug projectirt. Der Fremdenzufluß dauert fort. Die Stadt ist buchstäblich überfüllt. Wie man glaubt, wird die Session der großen Sobranie gegen 14 Tage dauern.

Schiffszusammenstoß im Bristolcanal.

London, 15. Mai. „Reuter's Office“ meldet aus Swansea: Bei der Insel Lundy, im Bristolcanal, stieß der Dampfer „City of Hamburg“ mit dem Dampfer „Counten-Evelin“ aus Bilbao zusammen. Der letztere sank. Acht Reisende und sechzehn Mann der Schiffsbesatzung ertranken.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

25. Mai:

Frühjahrs-Comitats-Congregation.

Die Mitglieder der Millenniums-Ausstellungskommission. Aus Südnungarn wurden 177 Mitglieder vom Handelsminister zu Mitgliedern der 1896er National-Ausstellung ernannt. Präses des Ausstellungscomitês für die Comitats Temes, Krassó-Szörény und Torontál ist der Temeser Obergespan Dr. Victor v. Molnár. Vicepräses: Graf Andreas Esekonic und Baron Béla Ambrozj. Referent: Albert Strasser, Secretär der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer. Aus Krassó-Szörény sind Mitglieder: Obergespan v. Jakabffy, Vicegespan v. Litsek, Obernotär v. Szögyényi, Bürgermeister A. v. Marjovfky, Madár v. Asboth, Handelskammermitglied Anton Schreiber, Advocat Titus Hatieg, Andor Podhradsky und Chariton Christomano aus Lugos; ferner Josef Handl, Drjova; Hedwig Böß, Valeaboul; Baron Milan Baich, Szatmik; Anton Gorinpp, Savosdia; Baron J. Bruckenthal, Szendelak; Georg Budinffy, Pfarrer, Facset; Ed. Griesbach und Béla Hirschl, Oberstuhlrichter, Báling; Adolf Gyurgyevich, Oberverwalter, Draviga; J. Leitner, Oberstuhlrichter und Carl Diemer, Handelskammermitglied, Karansebes; J. Markovits, Bjena; D. Markovics, Kricsova; Zoltán v. Suljok, Dhaba-Mutnik und Carl Fényes, Lugos.

Zwei glänzende Trauungen. Am Sonntag Nachmittag führte der hiesige renommierte Kaufmann Herr Jakob Färber, die lebenswürdige und gebildete Tochter des hiesigen Rabbiner, Frl. Malvine Weiß zum Altar. Der Eingesung des schönen Bundes, welche der Vater der Braut Herr Rabbiner Weiß vollzog und bei welcher er zum Schlusse an das junge Paar eine gehaltvolle und ergreifende Ansprache hielt, wohnte ein zahlreiches gewähltes Publicum aller Kreise bei. Möge die Sonne ungetrübten Glückes den zukünftigen Lebenspfad des neuen Ehepaars bescheinen! — Dienstag Nachmittags fand die Trauung des Gerichtshof-Vicenotärs Herrn Dr. Mareell Kovács mit Frl. Anna Berger, der durch Vorzüge des Geistes und Körpers gleich ausgezeichneten Tochter des hiesigen beliebten Arztes Herrn Dr. H. Berger statt. Auch diesmal war der Tempel von einem eleganten Publicum bis auf das letzte Plätzchen

gefüllt. Nicht vergessen dürfen wir schließlich des prachtvollen Brautkleides, ein Meisterwerk moderner Schneiderkunst, welches dem Atelier unseres strebsamen Damenschneiders Kugler zur Ehre gereicht und allgemein Aufsehen erregte.

Eröffnung des Café Amigo. Das „Café Amigo“ nicht nur eine Fierde unserer Stadt, sondern ein Kaffeehaus so elegant und komfortabel eingerichtet wie kaum ein zweites in ganz Südnungarn, wurde von Grund aus neu renovirt, und wird Samstag den 20. Mai eröffnet. Die Tapezierer hat wie bereits mitgetheilt, der Temesvarer Decorateur Herr Jg. Hussler besorgt, die tadellose Ausführung der Vergoldung und Anstreicher Arbeiten stellen dem guten Geschmack, und der Leistungsfähigkeit des hiesigen Meisters Herrn Jacob Klein das glänzendste Zeugniß aus, und wird diese gelungene Arbeit gewiß allgemeinen Beifall finden. Die Vorzüglichkeit alles Gebotenen im Café Amigo ist bekannt. Kaffee und Getränke lassen Nichts zu wünschen übrig. Dafür sowie für aufmerksamste Bedienung sorgt die bewährte Umsicht, und die zuvorkommende Aufmerksamkeit des tüchtigen Geschäftsleiters Herrn Büchler. Daß das Café Amigo unter solchen Umständen den Mittelpunkt des Lebens und Treibens in unserer Stadt bildet, ist wohl selbstverständlich.

Unsere Dalárda in Karansebes. Aus Karansebes schreibt man uns: Am 14. d. M. fand im hiesigen Saale „Lichtkecker“ ein Concert der Lugoser ungarischen „Dalárda“ statt. Der beiläufig aus 20 Mitgliedern bestehende Verein, denen sich noch zahlreiche Damen und Herren aus Lugos angeschlossen hatten, wurde am Bahnhofe Namens der Filiale des rothen Kreuzvereines, zu dessen Gunsten das Concert gegeben wurde, von Herrn Bürgerchuldirector Bánffy, und Namens des corporativ mit Fahne erschienenen Gewerbebesatzungsvereines, von Vorstand Emmer in schönen Worten begrüßt. Vom Bahnhofe begaben sich die beiden Vereine in die Teusch, um dem daselbst bereiteten, ausgezeichneten Paprikas, einschließlich vorzüglichen Dreher'schen Gerstensaftes alle Ehre zu erweisen. Liederfang und Trinkspruchklang wirkten das gemüthliche, heitere Beisammensein, das wohl, durch die Theilnahme eines zahlreichen Publicums unterstützt, weitere Dimensionen ergriffen hätte, wenn nicht die Stunde des Concertes zum Aufbruch gedrängt hätte. Der Saal des Hotels „Zum grünen Baum“ war von der Elite des Publicums, aus Militär- und Civilkreisen buchstäblich gefüllt. Wir haben in Karansebes schon seit langen kein so schönes und zahlreiches Publicum versammelt gesehen. Die Darbietungen des concertirenden Vereines überragten weitaus die Qualität landesüblicher Production. Die Gesangsvorträge erreichten sowohl hinsichtlich der vorzüglichen Stimmenmaterials, wie auch bezüglich der musterhaften Disciplinirung derselben, eine Stufe künstlerischer Vollkommenheit, die durch tadellos reine Intonirung, peinliche Befolgung der dynamischen Schattirungen, eigenartiges, den Geist der Dichtung und der Musik gleichmäßig verkörperndes Erfassen einen überwältigenden Gesamteindruck erzielt. Neben der schwierigen Form des strengen Kunstliedes machte sich der Verein durch die zündende Weise bemerkbar, mit der er die schönen ungarischen Volkslieder, treulich nach der Tradition aus dem Munde des Volkes und dennoch frei von jeder Trivialität in musikalisch-tadelloser Weise wiedergab. Die Begeisterung die diese hervorragenden Leistungen auf die Zuhörer ausübte, war denn auch eine ganz ungewohnte und der Beifallsturm legte sich nicht eher, bis die Nummer wiederholt oder ein neues Lied zum Vortrag gebracht wurde, die Ausfüllnummern der Herren Schwach und Scherff (Clavier und Harmonium) und der Sologesang des Herrn Jffekug, ernteten ebenfalls einmüthigen Beifall,

dem Concert folgte das unvermeidliche Tänzchen das in äußerst animirter Weise verlief. Unser Publicum ist für den ihm bereiteten Genuß sehr zu Dank verpflichtet, desgleichen aber auch der rothe Kreuzverein, dessen Cassa der Abend über 50 fl. abwarf.

Bau des Schlachthauses. Am Dienstag wurde mit dem Bau des neuen Schlachthauses begonnen.

Milzbrand. Nachdem der Milzbrand in unserer Stadt unter dem Rindvieh epidemisch ausgebrochen ist, wurde die Stadt gegen Vieh-Einfuhr gesperrt.

Durchgehende Pferde. Am 14. d., 8 Uhr Früh, wurden die Pferde des Färbermeisters Herrn Esimits, (Marktgaße Nr. 122) schein und raunten die daneben wohnende Frau Boskovits sammt ihrem 13 Monate alten Kinde nieder, bei welcher Gelegenheit das Kind und die Mutter verlegt wurden, glücklicherweise jedoch leichter Natur. Es wäre angezeigt diese wiederholt durchgehenden Pferde besser zu bewachen.

Die Regelung der Lehrergehälter. Der Directions-rath der Landes-Commission beschloß in seiner Sitzung, die Action zur Erreichung des Gehaltsminimums von 600 Gulden nicht aufzugeben und an den Unterrichtsminister sowohl wie an den liberalen Club eine Petition zu richten, in welcher um die Einführung des 600 Gulden-Minimums für Lehrer an staatlichen und vom Staate unterstützten Gemeindegemeinschaften angefragt werden soll.

Zur Verhaftung der Brüder Weiß. In der Angelegenheit der Verhaftung des Tempeldieners Weiß und dessen Bruder, wurde nunmehr auch ein Budapester Eisenbahn-Magazineur verhaftet und hieher escortirt. Die hieher zum Verkauf expedirten Waaren wurden nicht gestohlen, sondern durch den betreffenden Eisenbahn-Magazineur durch Fälschung der Zeichen und Ziffern der einzelnen Colli's vermanipulirt, so daß sie bei der Eisenbahn als in Verlust gerathen, betrachtet und dem Aufgeber der Schaden ersetzt wurde. Schaden erleidet also eigentlich nur die Eisenbahn, welche die nicht an die Adresse gelangten Sendungen bezahlen mußte! Diese Waaren wurden dann hier und anderswo verkauft.

Lugos macht Fortschritte. Der hier bestbekannte und beliebte Frieiseur u. Rasneur, Herr Jacob Merezig hat durch die hiesige größte und renommierteste Möbel-Firma Jffidor Podwinceg, ein dem modernsten Stile angemessenes elegantes Frieiseur- u. Rasneur-Geschäft einrichten lassen. Wir wünschen Herrn Merezig, viel Glück zu seinem Unternehmen.

Die Ausgabe der Ein-Kronenstücke. Laut einer Verordnung der Finanzminister beider Hälfen der Monarchie wurde am 16. Mai die Hinausgabe der Ein-Kronenstücke der Kronenwährung bei den Staatscassen begonnen. Die Ein-Kronenstücke sind nach dem Gesetze zu ihrem Nennwerthe, und zwar bei Zahlungen in österreichischer Währung dergestalt anzunehmen, daß das Ein-Kronenstück gleich fünfzig Kreuzern österreichischer Währung gerechnet wird. Jedoch ist Niemand verpflichtet, Ein-Kronenstücke in einem Betrage von mehr als fünfundzwanzig Gulden österreichischer Währung, beziehungsweise von mehr als fünfzig Kronen in Zahlung zu nehmen; nur von den Staats- und öffentlichen Cassen müssen Ein-Kronenstücke unbeschränkt in Zahlung genommen werden. Die Ein-Kronenstücke werden von der kön. ungarischen Staats-Centralcasse in Budapest und den k. Steuerämtern in Debreczin, Esseg, Fiume, Raab, Kaschau, Klausenburg, Hermannstadt, Preßburg, Szegedin und Temesvar in jedem Betrage in Verwechslung gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel angenommen.

Aus Hüdungarn.

Wahl des Präsidenten der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer. Gelegentlich der Montags in Temesvar abgehaltenen Wahl, wurde zum Präsidenten der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer, Herr Eduard Ritter v. Vest, Director der Temesvarer Sparcasse, erwählt. Sämmtliche Handelskammermitglieder aus Krassó-Szörény gaben ihre Stimmen auf Herrn v. Vest ab, dessen Wahl allgemein mit besonderer Befriedigung aufgenommen wurde.

Todesfall. Wie aus Temesvar berichtet wird, ist dort Dienstag Mittags Herr August Pummer, Stadtrepräsentant, Directionsmitglied der I. Temesvarer Sparcasse, Präses des „Philharmonischen Vereines“ u. s. w. nach längeren Leiden verschieden. Er ruhe in Frieden! Der Lugoser Gesang- und Musikverein, wird sich an der Leichenfeier betheiligen.

Allerlei.

Die Verlobung im Herrscherhause. Wie der „N. Fr. Pr.“ von kompetenter Seite mitgetheilt wird, hat die Verlobung der Prinzessin Augusta, der zweiten Tochter des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisella von Baiern, mit dem Erzherzog Joseph August, dem ältesten Sohne des Erzherzogs Joseph und der Erzherzogin Klotilde, bereits stattgefunden. Prinzessin Augusta hat am 28. April ihr achtzehntes Lebensjahr vollendet, Erzherzog Joseph August wird am 9. August 21 Jahre alt. Der Erzherzog ist Samstag Morgens aus Preßburg in Wien eingetroffen und im Hotel „zum König von Ungarn“ abgestiegen, nahm aber Nachmittags als Gast Sr. Majestät seine Wohnung in der Hofburg.

Die Enthüllungsfest der Diner Honvéd-Denkmal. In der letzten Anspruchsung des Budapester Theresienstädter Bürgerclubs wurde beschlossen, daß die Mitglieder des Clubs zur Enthüllungsfest der Diner Honvéd-Denkmal corporativ erscheinen und am Sockel des Monuments einen Kranz niederlegen.

Erzherzog Franz Ferdinand in Chicago. Die Chicagoer „Oesterreichisch-ungarische Zeitung“ schreibt: Sowohl die Ausstellungsdirectoren, als auch ein unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Harrison tagendes Comité halten gegenwärtig stundenlange Beratungen, betreffend die Empfangsfeierlichkeiten, die zu Ehren der demnächst zu erwartenden Gäste veranstaltet werden sollen. Unter diesen Ehrengästen, die man besonders auszeichnen will, werden sich der Präsident Cleveland, der Vicepräsident Stevenson der Vereinigten Staaten; der Herzog von Veragua, ein directer Abkömmling von Columbus, des Entdeckers von Amerika; die Infantin Eulalia von Spanien und ihr Gemahl Don Jaime, die den König und die Königin-Regentin der iberischen Halbinsel vertreten sollen, und viele Andere befinden. Um die Mitte des Monats August wird der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich d'Este hier anlangen. Auf seiner, den Zeitraum von fast zehn Monaten umfassenden Weltreise begriffen, wird der Erzherzog in Chicago Endstation machen, um hier länger als überall (es heißt: ein bis zwei Wochen) die Ausstellung zu besichtigen und sein Studium von Land und Leute, Sitten und Lebensarten, Cultur und Wissenschaften fortzusetzen.

Gerichtshalle.

Albert Szabó verurtheilt. Vor dem Temesvarer Preßgerichte fand Montag die Schlussverhandlung gegen den Reschigaer Einwohner Albert Szabó wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung statt. Der Angeklagte wurde der

Ehrenbeleidigung schuldig gesprochen und zu fünf Tagen Gefängniß und 30 fl. Geldstrafe verurtheilt.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach
Karancsebes—Orsova: Temesvar—Budapest:
 Personenzug 7³⁸ Früh. Personenzug 5²⁸ Früh.
 Gem.-Zug 12³⁴ Mittag. Courirzug 6²⁸ „
 Personenzug 7³² Abend. Gem.-Zug 12⁵⁵ Mittag.
 Courirzug 9²³ „ Personenzug 7⁴¹ Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur:
 Cornel Guidovszky.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Bau- u. Kunstschlosser-Werkstätte.

Gefertigter beehrt sich den p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass er die weil. Ernest Grigarsche

Bau- und Kunstschlosser-Werkstätte

am Isabellaplatz, Karl Traunfellner'sches Haus käuflich erworben und seit 1. Mai d. J. in Betrieb gesetzt hat.

Alle Aufträge werden prompt, solid und billigst effectuirt.

Achtungsvoll

KÁLMÁN HECKER,
 Schlossermeister.

Pfingst-Sonntag und -Montag Pilsenetzter Bier im Hotel „König v. Ungarn“.

Achtungsvoll
Carl Felix
 Hotelier.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache die höflichste Anzeige, daß ich in Lugos (Kirchengasse, Theatergebäude) eine mit Buchdruckerei verbundene

Papierhandlung

errichtet habe. Mein gut sortirtes Lager in Papier und Papierwaren, Kanzlei-Einrichtungen und allen gebräuchlichen Geschäftsbücher, als auch meine modern eingerichtete Buchdruckerei dem p. t. Publicum, unter Zusicherung der reellsten und solidesten Bedienung, bestens empfehlend

hochachtungsvoll
HERMAN WEISZ

Papierhandlung und Buchdruckerei
 Lugos, (Kircheng., Theatergebäude.)

Kaffeehaus-Eröffnung.

Das auf das eleganteste eingerichtete, in allen Räumen neu renovirte

Café Amigo

wird Samstag den 20. Mai eröffnet. Ausgezeichneter Kaffee und exquisite Getränke wie bisher garantirt.

Achtungsvoll

L. Amigo.

Anzeige.

Erlaube mir meinen hochverehrten Kunden die höfliche Anzeige zu machen, dass ich im Hotel „König v. Ungarn“ ein neues

Friseur- und Raseur-Geschäft

eröffnet habe, auf das Eleganteste einrichtete und stets bemüht sein werde, wie bisher meine ehrenwerthen Kunden auf das Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Jakob Merczig
 Friseur u. Raseur.

Garten-Eröffnung im Hotel „Concordia“.

Beehre mich dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass die Gartenrestauration im Hotel „Concordia“ am

Sonntag den 14. Mai

eröffnet wurde.

CONCERT der Nationalkapelle des Nika.

Schliesslich empfehle ich mein chemisch-reines, gesundes Sodawasser, mit flüssiger Kohlensäure erzeugt.

Achtungsvoll

Josef Burger
 Hotelier.

Der gesammten Heilkunde

Dr. ALDOR GYULA

Specialist für Zahnheilkunde,

gewesener Leiter eines hof-zahnärztlichen Ateliers in Wien,

ordinirt in seinem zahnärztlichen und zahn-technischen Atelier täglich von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Verfertigt: Cement-, Glas-, Porzellan-, Silber-, Silberplatin-, Goldplatin- und reine Goldfüllungen; weiters Wurzelfüllungen, Goldkronen, Brücken-Arbeiten, Stützähne, künstl. Zähne, einzelne und Gebisse in Kautschuk, Celluloid und Gold. — Zahnextractionen werden mittelst Cocain- oder Bromätyl-Narcosen vorgenommen. 5--1

Wohnt: **TEMESVÁR**, innere Stadt, Zápolyagasse Nr. 2, Damazkin'sches Haus.

Pezsgő — Champagner LOUIS FRANÇOIS & Co.

KITÜNTETÉSEK:
 Páris 1889. Ezüstérem.
 Nizza 1890. Aranyérem.
 Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.

AUSZEICHNUNGEN:
 Paris 1889. Silb. Medaille.
 Nizza 1890. Gold. Medaille.
 Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.

Főképviselek: — Generalvertretung:

Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.

In Lugos zu haben:

Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.

Billige Musikalien.

Um einen Theil meines grossen, aus den letzten Jahren herausgegebenen Musikalienlagers zu räumen, gebe ich nachstehend verzeichnete **MUSIKALIEN** bis **Ende Juni l. J.** zu den beigesetzten ausserordentlich

herabgesetzten Preisen

ab. Provinzaufträge, welchen der Betrag beigeschlossen ist, werden franco effectuirt.

1. Tanzstücke.

a) Walzer für Clavier zweihändig.

| | |
|---|---------|
| Andersen Ullrich, Iwara (90 kr.) | 60 kr. |
| Bánfy A., Pressburger Aubilder (1 fl.) | 65 " |
| Bayer Josef, Liebesgeflüster (1 fl. 20 kr.) | 80 " |
| Berner Louis, Myrtenblätter (72 kr.) | 45 " |
| Bierfreund, Bierwalzer (36 kr.) | 20 " |
| Bogdászky, Salut à Cracovie (1 fl.) | 60 " |
| Bucalosi, Mikado-Walzer (1 fl.) | 65 " |
| Faust Carl, Vereint für's Leben (90 kr.) | 50 " |
| — Nach dem Süden (90 kr.) | 50 " |
| — Scheidegrüsse (90 kr.) | 50 " |
| — Wanda (90 kr.) | 50 " |
| Fetrás Oskár, Traulich beisammen, Gavotte (72 kr.) | 40 " |
| — Flottes Carré (72 kr.) | 40 " |
| — Carmen-Walzer (1 fl. 20 kr.) | 80 " |
| — Nachtschwärmer (90 kr.) | 50 " |
| Galovich Fr., Abschied Alexanders aus Bulgarien (90 kr.) | 50 " |
| Geiger A. M., Vive la Reine (1 fl.) | 60 " |
| Holländer A., Primanerliebe Walzer (60 kr.) | 35 " |
| Hotzel K., Die Rosen der Kaiserin (90 kr.) | 50 " |
| Jähnichen F., Familienglück, Gavotte, (60 kr.) | 30 " |
| Istvánffy M., Vera keringő (1 fl.) | 50 " |
| Kleinberger A., 1885. kiállítású keringő (1 fl. 20 kr.) | 60 " |
| Komzák-Album 9 Tanzpièces (1 fl. 50 kr.) | 1 fl. — |
| — Karl, Phantome (90 kr.) | 50 " |
| Lowthian C., Venetia (1 fl. 20 kr.) | 90 " |
| Meyer Louis, Glückswogen (72 kr.) | 35 " |
| Müller Ad. Melitta, Walzer aus „Millionenonkel“ (1 fl.) Neu! | 75 " |
| Nádor Gyula, Abandon (1 fl.) | 70 " |
| Oehlschlegel A., Ernst und heiter (90 kr.) | 50 " |
| — Träume der Nacht (90 kr.) | 50 " |
| Rohnstein Th., Zillerthaler Walzer (36 kr.) | 20 " |
| Rosch Alb., Souvenir de Berlin (72 kr.) | 30 " |
| Rosenkranz A., Lulu Gavotte (50 kr.) | 20 " |
| Roth Fr., Grosstadtluft (1 fl. 8 kr.) Neu! | 65 " |
| Saint Feréol, Au revoir (1 fl.) | 50 " |
| Saube W. C., Bergsträuschen (60 kr.) | 30 " |
| — Drunten im Polenzthal (60 kr.) | 30 " |
| — Schön Röschen (72 kr.) | 35 " |
| Schlögel L., Steifzug d. Strauss'schen Operetten (fl. 1:50) 1 fl. — | |
| Serly L., Marcia keringő (1 fl.) | 60 " |
| Strauss Johann, Seid umschlungen Millionen (fl. 1:20) Neu! | 80 " |
| — Gross-Wien (1 fl. 20 kr.) Neu! | 80 " |
| — Rathhaus-Ball-Tänzer (1 fl. 20 kr.) Neu! | 80 " |
| Vikol S., Undine (1 fl.) | 60 " |
| Wagner J. T., Wiener Lieb's-G'schichten (90 kr.) Neu! | 50 " |
| — Kaiserlieder (90 kr.) | 70 " |
| Waldteufel, Un doux poeme (1 fl. 8 kr.) Neu! | 70 " |
| — Allein mit ihr (1 fl. 8 kr.) Neu! | 70 " |
| — Strandbilder (90 kr.) Neu! | 60 " |
| Ziegler J. N., Valse élégante de Salon (1 fl. 20 kr.) | 50 " |
| Zuck Otto, Im Waldbaum (60 kr.) | 30 " |

b) Polka für Clavier zweihändig.

| | |
|--|--------|
| Bánfi Alexander, Pagodi-Schnellpolka (60 kr.) | 30 kr. |
| Fahrbach Ph. jun., Landsturmgalopp (50 kr.) | 30 " |
| Faust Carl, Erna-Tyrolienne (45 kr.) | 30 " |
| — Elisen-Polka (45 kr.) | 30 " |
| — Da kommt sie! (45 kr.) | 30 " |
| — Fremd im Land, Mazurka (45 kr.) | 30 " |
| — Rebenlaub, Rheinländer (45 kr.) | 30 " |
| Fetrás Oskár, Die Schäferin, Rheinländer (48 kr.) | 30 " |
| — Maskentrubel, Francaise (60 kr.) | 35 " |
| — Schön Lenchen (60 kr.) | 35 " |
| Greizinger J., Veilchen's Erwachen, Mazur (72 kr.) | 35 " |
| Grill Richard, A-B-C rezgő polka (70 kr.) | 35 " |
| Gunert R., Jägerliebchen, Francaise (60 kr.) | 30 " |
| Komzák Carl, Allegorie, Mazur (60 kr.) | 35 " |
| — Doraröschen, Mazur (60 kr.) | 35 " |
| — Techniker Blut, Francaise (60 kr.) | 35 " |

| | |
|--|--------|
| Komzák Carl, Heitere Stunden, Francaise (60 kr.) | 35 kr. |
| Löti J., Spatzen-Tratsch, Francaise (75 kr.) | 35 " |
| Menner J., Schlittenparthie, Schnellpolka (90 kr.) | 45 " |
| — Luftballon, Schnellpolka (60 kr.) | 30 " |
| Montenuovo Fürst v., Aus grauer Ferne, Schnellp. (50 kr.) | 25 " |
| Pick Heinrich, Jour-fixe, Francaise (60 kr.) | 30 " |
| Rosenzweig Herm., Lauter solche Sachen, Francaise (60 kr.) | 35 " |
| Schrammel, Wiener Heurigen Tänze, 2 Hefte (fl. 1:35) | 90 " |
| Sellei J., Bayaderen-Polka (80 kr.) | 50 " |
| Stern Leopold, Mademoiselle je vous aime, Francaise (75 kr.) | 45 " |
| Szébenyi J., Szerelmi távirat, Gyorspolka (75 kr.) | 45 " |
| Ziehrer C. M., Guck in die Welt (72 kr.) Neu! | 45 " |
| — Liebstelephon, Mazurka (72 kr.) Neu! | 45 " |
| — Wurf-Bouquet, Mazur (75 kr.) Neu! | 45 " |

c) Märsche für Clavier zweihändig.

| | |
|---|------|
| Allaga G., Landsturm-Galopp (75 kr.) | 35 " |
| Bernett B., Kiállítású induló (1 fl.) | 50 " |
| Dubez J., Medvey-Marsch (60 kr.) | 30 " |
| Farkas Miska, Imre induló (60 kr.) | 35 " |
| Faust Carl, Glück im Spiel (45 kr.) | 25 " |
| — Ristow Pascha-Marsch (60 kr.) | 30 " |
| — Hand in Hand (45 kr.) | 25 " |
| Fetrás Oskár, Bankett-Marsch (60 kr.) | 30 " |
| — Lustig voran (48 kr.) | 25 " |
| — Balduin Dahl-Marsch (60 kr.) | 30 " |
| — An die Gewehre! (48 kr.) | 25 " |
| — Zigeunerblut (72 kr.) | 35 " |
| Goldmann J., Kreuzfidel (45 kr.) | 25 " |
| Hopp Julius, Wiener Blut (45 kr.) | 25 " |
| Hajek Ignaz, Vindobona-Marsch (60 kr.) | 30 " |
| Horn August, Jubel-Marsch (75 kr.) | 35 " |
| Jungmann Albert, Soldatenlust (60 kr.) | 30 " |
| Lehnhardt Julius, Für Ruhm und Vaterland (60 kr.) | 30 " |
| Müller J., Distanzritt Wien—Berlin (72 kr.) Neu! | 35 " |
| Neidhart Al., Es gibt nur a Wien! (54 kr.) | 30 " |
| Palotásy Gy., Landsturm-Marsch (50 kr.) | 30 " |
| Petényi O., Petneházy-induló (80 kr.) | 45 " |
| Rosch A., Am Trollhättanfall (48 kr.) | 25 " |
| — Gruss an Karlsbad (48 kr.) | 25 " |
| Rosenzweig H., Landsturm-Marsch (72 kr.) | 35 " |
| Ryssel W., Mikado-Marsch (72 kr.) | 40 " |
| Todt J., Türkischer National-Marsch (36 kr.) | 25 " |
| Wagner J., G'schaftelhuber-Marsch (75 kr.) | 40 " |
| Wilhelm E., Trauermarsch (1 fl.) | 40 " |

2. Ungarische Volksstücke.

(Lieder mit Clavierbegleitung).

| | |
|---|----------|
| Abonyi L., „A lányasszony“ népszimnő dalai (fl. 1:50) | 1 fl. — |
| Almási T., „Czigány Panna“ „ „ (fl. 1:80) | 1 " — |
| — „Borzáné Maresája“ „ „ (fl. 2:—) | 1 " 20 " |
| Bánffy Gy., „A gulyás“ „ „ (fl. 1:50) | 80 " |
| Berczik Árpád, „A vén kupecz“ „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| — „A parasztkisasszony“ „ „ (fl. 2:—) | 1 " 20 " |
| — „A veteránok“ „ „ (fl. 2:—) | 1 " 20 " |
| Csepreghy F., „A szép asszony kocsisa“ n. d. (fl. 1:50) | 1 " — |
| Deréki A., „Buzavirág“, népszimnő dalai (fl. 1:20) | 80 " |
| Erkel Elek, „Kassai diák“ Operette dalai (fl. 1:80) | 1 " — |
| Gerő Károly, „A vadgalamb“ népsz. dalai (fl. 1:80) | 1 " — |
| — „Az utczai gyöngy“ népszimnő dalai (fl. 1:50) | 1 " — |
| — „Turi Borsca“ „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| Hegyi Béla, „Uff király“ operette dalai (fl. 1:50) | 1 " — |
| — „Pepita“ operette dalai (fl. 1:80) | 1 " — |
| Klárné, „Urak és eselések“ népszimnő dalai (fl. 1:50) | 1 " — |
| Lukácsy S., „A szerelem sötét verem“ n. „ (fl. 1:—) | 75 " |
| Makróczy J., „Komámasszony“ népsz. „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| — „A becület szegénye“ népszimnő „ „ (fl. 1:—) | 75 " |
| Margitai D., „Az ezres bankó“ „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| Molnár Gy., „A zsöllér leány“ „ „ (fl. 2:—) | 1 " 20 " |
| Rákosi Jenő, „Magdolna“ „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| Rátkay L., „A toborzás“ „ „ (fl. 1:50) | 1 " — |
| Szigeti J., „Nőemánzipáció“ „ „ (fl. 3:—) | 1 " — |

ANTON ZUNFT,

Buch-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek
in LUGOS.